

Herr Nohl führt aus, dass es in erster Linie darum gehe, wie mit Mitarbeitern des Ordnungsamtes, speziell in der Siegstraße, umgegangen werde. Es sind in den letzten Monaten Fälle vorgekommen, insbesondere bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs, dass Mitarbeiter/innen in einer Art und Weise titulierte wurden, die nicht hinnehmbar sind. Er betont, dass bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs immer wieder Beleidigungen vorkämen, dies sei normal. Dass es aber gerade in der Siegstraße zu Äußerungen gegenüber den Mitarbeitern/innen wie „Türkenhasser“ oder „Ihr habt es nur auf die Türken abgesehen“ komme, überschreite jede Grenze. Hintergrund sei seiner Meinung nach, dass man in der Regel in der Siegstraße keine Parkgebühren bezahle. Man sitze in den verschiedensten Cafés in der Siegstraße und verlasse diese, wenn ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes gesehen würde und beschimpfe die Mitarbeiter dann auf das Übelste. Dies sei nicht in Ordnung und er bittet, diese Vorgehensweise abzustellen.

Bürgermeister Dr. Storch erklärt, dass in allen Gebieten Eitorfs gleich stark kontrolliert wird und zwar unabhängig davon, ob in diesen Gebieten überwiegend Migranten oder Deutsche wohnen. Oberstes Prinzip sei: Gleiches Recht für alle.

Herr Saka ist der Meinung, dass man sich von Seiten der Gemeinde mit gewissen bekannten Personen befassen müsse. Herr Nohl erwidert, dass es nicht darum ginge einzelne Leute anzuzeigen, sondern nur darum, dass die beleidigenden Äußerungen aufhörten.

Bürgermeister Dr. Storch bittet das Problem nicht so zu lösen, in dem jemand angezeigt werde. Vielmehr solle allgemein akzeptiert werden, dass die Mitarbeiter des Ordnungsamtes ihre Arbeit in ganz Eitorf verrichteten, damit der ruhende Verkehr ordnungsgemäß ablaufe. Er richtet weiter die Bitte an die ausländischen Beiratsmitglieder, sein Ansinnen auch an ihre eigenen Gruppen etc. zu transportieren. Herr Nohl führt aus, dass man ein Gespräch mit dem Imam suche, um mit ihm auch über dieses Problem sowie auch noch andere Themenbereiche zu sprechen. Über das Ergebnis werde der Ausländerbeirat in der nächsten Sitzung unterrichtet.

Weiterhin wird im Ausschuss einem Bewohner der Parkstraße Gelegenheit gegeben, sich zu Problemen im Bereich Beckersgasse/Parkstr./Gartenstr. zu äußern.